

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

Frankfurt a/M., den 16. December 1868.

[763.] P. P.

Da meine Kräfte und Zeit für mein stets im Wachsen begriffenes Verlags- und Antiquariats-Geschäft immer mehr in Anspruch genommen werden, fand ich mich veranlaßt, meine

## Sortiments-Buchhandlung

mit dem 1. Januar 1869 an

Herrn Karl Georg Zimmer von hier zu verkaufen.

Nachdem ich das Geschäft im Jahre 1849 von dem ehemaligen Besitzer, Heinrich Zimmer (jetzt Heyder & Zimmer, Verlagsbuchhandlung), übernommen, freut es mich ungemein, dasselbe jetzt wieder in die Hände des Sohnes seines ursprünglichen Gründers legen zu können. Während der langen Reihe von Jahren war es stets meine Aufgabe, dem Geschäft seine eigenthümlich ernste und höhere Richtung zu bewahren und zu befestigen, und nur schwer trenne ich mich von dem mir lieb gewordenen Wirkungskreis. Mein Nachfolger, Herr Karl Zimmer, wird das Geschäft in gleichem Geiste weiter führen und es wird seiner Thätigkeit und Umsicht gelingen, demselben einen neuen Aufschwung zu geben, dafür bietet mir seine Persönlichkeit volle Garantie.

Die Activa und Passiva verbleiben mir und werde ich zur Ostermesse 1869 rein saldiren, dagegen bitte ich Sie, die Disponenden der Ostermesse 1869, sowie das bereits in neue Rechnung Gesandte, auf Conto des Herrn Zimmer zu übertragen. Fortsetzungen aller Art bitte ich, vom 1. Januar ab, ebenfalls Herrn Zimmer zu übersenden.

Meine fernere Thätigkeit widme ich dem Verlag und Antiquariat, für welchen letzteren Zweig ich eine besondere Vorliebe habe. Auch in dieser Richtung werde ich vorzugsweise mehr dem wissenschaftlichen Felde meine Aufmerksamkeit zuwenden und total ausgeschlossen bleibt aus meinem Wirkungskreis der Betrieb des sogenannten „modernen Antiquariats“. Für Antiquariat und Verlag werde ich firmiren:

Karl Theodor Völcker's Verlag  
und Antiquariat.

Mein Freund, Herr W. Einhorn, Firma E. F. Steinacker, in Leipzig wird auch für die Folge meine Commissionen übernehmen, dagegen gebe ich von heute ab Stuttgart als Commissionsplatz auf. Für die Folge verkehre ich nur noch allein über Leipzig und rechne in Thalerwährung, was sich die Herren Kollegen in Süddeutschland und der Schweiz gef. bemerken wollen. Meinem langjährigen Freunde, Herrn Friz Steinkopf in Stuttgart, danke ich für die seitherige prompte Besorgung meiner Commissionen herzlichst.

Alle neu erscheinenden antiquarischen und Auctionskataloge, Circulare über Preisveränderungen u. s. w. erbitte ich mir für die Folge stets direct mit Post unter Kreuzband. Meinen Verlagskatalog und Verzeichniß meiner Particartikel werde ich in nächster Zeit versenden. Und nun

empfehle ich mich und meinen Herrn Nachfolger Ihrem Wohlwollen aufs beste und zeichne mit hochachtungsvoller Ergebenheit  
Karl Theodor Völcker.

Frankfurt a/M., den 16. December 1868.

P. P.

Aus vorstehendem Schreiben des Herrn K. Th. Völcker ersehen Sie, daß dessen an hiesigem Orte bestehende Sortiments-Buchhandlung am 1. Januar 1869 in meinen Besitz übergeht.

Ueber meine Heranbildung zum Beruf eines Buchhändlers sei Ihnen mitgetheilt, daß ich mir auf der Handelslehreanstalt zu Leipzig und in dem Hause meines Oheims, des Fabrikanten Herrn Dr. C. Zimmer dahier, gründliche kaufmännische Kenntnisse anzueignen suchte, darauf, zum Buchhandel übergehend, in den geachteten Handlungen der Herren C. Detloff in Basel und Karl Groos in Heidelberg sowie in dem Verlagsgeschäft meines Vaters, Firma Heyder & Zimmer, thätig war.

Es ist mir eine große Freude, daß ich an dem Werk fortbauen darf, dessen soliden Grund mein Vater im Jahre 1841 gelegt hat. Es ist mein innerstes Anliegen, die Handlung in dem alten Geiste fortzuführen und mit meinen jungen Kräften, so Gott will, fruchtbringend zu erweitern. Es wird daher das Gesamtgebiet der Literatur meine strengste Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Zu beiderseitiger Erleichterung bitte ich Sie jedoch unverlangte Zusendung der Novitäten im Allgemeinen zu unterlassen, dagegen mich durch frühzeitige Zusendung Ihrer Wahlzettel, Circulare, Prospekte u. v. von den neuen Erscheinungen ihres Verlags in Kenntniß zu setzen. Der thätigsten Verwendung für Alles, was in meinen Wirkungskreis paßt, dürfen Sie versichert sein.

Da Herr K. Th. Völcker seine Antiquariats- und Verlags-Buchhandlung auch fernerhin betreibt, werde ich, um Verwechslungen zu vermeiden, firmiren:

Zimmer'sche Buchhandlung  
(K. Th. Völcker's Nachfolger).

Ich bitte das der bisherigen Firma in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, mir Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Ueber das, was ich mit Ihrer Bewilligung aus Rechnung 1868 als Disponenden auf Rechnung 1869 übernehmen möchte, soll Ihnen in aller Bälde Mittheilung zugehen.

Noch vor Schluß des Jahres werde ich mir erlauben, zur möglichsten Vervollständigung meines Lagers größere Verschreibungen zu machen. Ich bitte den dabei befindlichen à cond.-Bestellungen Ihre geneigte Zustimmung nicht zu versagen.

Meine Commissionen werden in Leipzig Herr E. F. Steinacker, in Stuttgart Herr Paul Reff besorgen.

Ihrem Wohlwollen mich bestens empfehlend zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Karl Georg Zimmer.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Das Gesuch meines Sohnes um Contoeröffnung unterstütze ich, indem ich für ihn gut spreche

und überall, wo man Bedenken tragen sollte, ihm offene Rechnung zu gewähren, mit meinem Verlage als Bürge eintrete. So hoffe ich, daß man meinem Sohne das Vertrauen nicht entziehen wird, dessen sich seine Vorgänger stets zu erfreuen hatten. Mein Sohn wird dem Namen seines Vaters Ehre machen und die Geschäftsverbindung mit ihm eine angenehme und lohnende sein.

Mit Hochachtung

Heinr. W. B. Zimmer.

Firma: Heyder &amp; Zimmer.

[764.] Weißenburg (Elsaß), 1. Jan. 1869.  
P. P.

Um meinem Kunstverlag eine größere Ausdehnung in Deutschland zu geben, habe ich mich entschlossen, die Vertretung meiner Commissionen für den deutschen Buchhandel Herrn Louis Rocca in Leipzig zu übergeben.

Mein Verlag besteht hauptsächlich in Genre- und Heiligenbildern, Bilderbogen, Bilderbüchern u. s. w. eignen Fabrikats, und steht den Herren Interessenten ein ausführliches Preisverzeichnis gern gratis zu Diensten. Ich habe nebenbei auch Detailverkauf, und sind mir Offerten von Novitäten im Buch- und Kunsthandel stets angenehm, da ich unverlangt der großen Entfernung von Leipzig wegen keine Nova annehmen kann. Herr Louis Rocca ist deshalb angewiesen, jede unverlangte Zusendung zurückzuweisen.

Um geneigte Berücksichtigung meines Circulars bittend, zeichne

mit Hochachtung

Fr. Wenkel.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist dem verehrl. Vorstande des Börsenvereins eingereicht worden.

## Verkaufsanträge.

[765.] Eine gutrenommirte, durchaus solid betriebene Buch- und Kunsthandlung in der pr. Provinz Sachsen ist mit einigen Verlagschriften, dem festen couranten Lager und eleganter neuer Einrichtung Familienverhältnisse wegen um den ausserordentlich billigen Preis von 3500 Thlr. zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[766.] Conrad Prall in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

à Band nur 3 Ngr baar:

eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.

eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.

Briefe franco gegen franco.

[767.] In einer freundlichen Stadt der Prov. Posen ist ein lebhaftes Sortimentsgeschäft, verbunden mit Leihbibliothek, Papier und Schreibmaterialien-Handlung, billig zu verkaufen.

Dem Käufer ist gestattet, kurze Zeit als Geschäftsführer zu fungiren, auch werden coulante Zahlungsbedingungen auf Verlangen gewährt.

Offerten mit R. J. # 6 befördert die Exped. d. Bl.

## Theilhabergeruche.

[768.] Zu grösserer Ausdehnung eines auf solidester Grundlage basirten Antiquariat- und Sortiments-Geschäftes in einer Provinzial-